



Staatliches Schlossmuseum Pszczyna, Polen

Erstmals erhält eine Institution den Georg-Philipp-Telemann-Preis. Seit 1979 finden unter der Ägide des Staatlichen Schlossmuseums Pszczyna mehrtägige „Abende bei Telemann“ statt, deren Konzerte, Vorträge und Ausstellungen sich dem Leben und Werk Georg Philipp Telemanns widmen. International besetzte Konzerte trugen zur Verbreitung der Werke Georg Philipp Telemanns in Polen bei.

1548-1765

während der Herrschaft Derer von Promnitz Umbau der Burg zur prachtvollen Residenz im Renaissancestil

1704-1708

Telemann ist als Kapellmeister des Grafen Erdmann von Promnitz in Sorau und Pszczyna (Pless) tätig.

Begeistert berichtet er später über die polnische Volksmusik, deren Charakteristik er in seinen Kompositionen künstlerisch verarbeitete.

1765-1945

zahlreiche Umbauten und Besitzerwechsel (zuletzt Residenz der Fürsten von Pless, Grafen von Hochberg)

1946

Eröffnung als Museum

1978-2000

Das Schlossmuseum steht unter dem Direktorium von Dr. Janusz Ziembinski.

1979

zum ersten Mal „Abende bei Telemann“

1983

polnische Übersetzung von Telemanns Autobiographie aus dem Jahre 1740

1993

Die Telemann-Gesellschaft e. V. (Internationale Vereinigung) veranstaltet gemeinsam mit dem Schlossmuseum eine Internationale Wissenschaftliche Konferenz „Polnische Einflüsse in Telemanns Werk“ in Pszczyna

1994

polnische Übersetzung aller drei Autobiographien Telemanns

Das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Stil der französischen Neorenaissance umgebaute, von einem ausgedehnten englischen Garten umgebene Staatliche Schlossmuseum Pszczyna verfügt über ca. 80% der originalen Innenausstattung aus der Zeit um 1900. Das Torhaus gehört zu den ältesten erhaltenen Teilen des Schlosses, die bereits in der Telemannzeit vorhanden waren.

Magdeburg, den 4. März

2001